

AESOR

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **46 (1971)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Wm Baumann (UOV Teufen); 3. Patr 67 mit Lt Voegeli und Kpl Hirt (UOV Schaffhausen). — Kategorie Landwehr: 1. Patr 12 mit Adj Uof Schumacher und Gfr Kunz (UOV Teufen); 2. Patr 8 mit Hptm i Gst Derungs und Wm Mauchle (UOV St. Gallen); 3. Patr 17 mit Oblt Morf und Gfr Heer (Mot Trsp Abt 12). PH

*

Schweizer Erfolg im Fallschirmspringen

Anlässlich der CISM-Meisterschaften im Fallschirmspringen vom 5. bis 12. September 1971 in Sintra (Portugal), an denen sich die Bundesrepublik Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich, die Schweiz und die USA beteiligten, erzielte Neuhaus (Schweiz) im Einzelklassement Kombination mit 1287 Punkten den ersten Rang.



AESOR

Englische Reserve-Unteroffiziere treten der AESOR bei

Aus Brüssel (!) erfahren wir, dass sich eine englische Vereinigung der Reserve-Unteroffiziere der AESOR angeschlossen hat. Britische Beobachter sind schon 1968 am AESOR-Kongress in Bad Godesberg und 1971 anlässlich der Sitzung des AESOR-Präsidiums in Genf anwesend gewesen. *A hearty welcome to the comrades of England!* — Aus welchem Land wird der nächste Verband der Vereinigung Europäischer Reserve-Unteroffiziere beitreten? Schweden und Italien sind im Gespräch! -g.

*

Soldatentreffen am Rhein

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Ortskameradschaft Rastatt des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr hatten die verantwortlichen Organisationen unter der Leitung von Hptm d R Braun zu einem internationalen Soldatentreffen eingeladen. So trafen sich über das Wochenende vom 15./16. Oktober 1971 in der schönen Markgrafenstadt Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten aus Frankreich, aus Kanada, aus der Schweiz und natürlich aus der Bundesrepublik zu einem kameradschaftlichen Wettkampf im Schiessen mit Gewehr und Pistole. Der Abend vereinigte die Teilnehmer zu einer Unterhaltung mit Musik und Tanz, während am Sonntag in Anwesenheit der französischen Generalität auf dem Rastatter Friedhof in ergreifender Weise der Toten beider Länder gedacht wurde. Einmal mehr ist es für die schweizerischen Teilnehmer ein Erlebnis besonderer Art gewesen, festzustellen, wie herzlich und selbstverständlich die Kameraden dreier Armeen miteinander verkehren. Allen, die dabei gewesen sind, wird das Soldatentreffen in Rastatt noch lange in guter Erinnerung bleiben.

-e-



Neues aus dem SUOV

Zentralvorstand

Unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Adj Uof De Gottardi, Bellinzona, fand in Stans die dritte Zentralvorstandssitzung statt. Die Gradhierarchie des Unteroffizierskaders wurde eingehend besprochen. Der Unteroffiziersverband ist der Ansicht, dass die Stellung des Einheits-Feldweibels verbessert werden sollte; das bedingt eine grundsätzliche Änderung der Kaderschulung. Künftig sollten für die Schulung militärische und zivile Ausbildungskräfte engagiert werden. — Der Aufbau der Unteroffiziersschulen muss nach den neuesten Erkenntnissen der Managementschule erfolgen. Der Zentralvorstand ist der Ansicht, dass das Interesse an den militärischen Kaderschulen durch die Abgabe eines eidgenössischen Fähigkeitsausweises, der von den zivilen Führungskräften anerkannt wird, gefördert werden könnte. Im Unteroffiziersverband wird die Neugestaltung der Unteroffiziersschule geprüft. — Der Zentralvorstand begrüsst die auf den 1. Januar 1971 teilweise verbesserte Uniform. Das Ziel ist jedoch noch nicht erreicht, und es wurde ein Postulat an den Bundesrat eingereicht, wonach Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten die gleiche Uniform erhalten müssen. Gleichzeitig wird die Forderung gestellt, dass ab sofort an die Unteroffiziere die gleiche Uniform wie an die Offiziere abgegeben wird. Hierdurch sollte die zweitrangige Behandlung der Unteroffiziere endlich aufhören.

Im Bericht des Präsidenten der Zivilschutzkommission, Fw Dessibourg, Freiburg, wird erwähnt, dass für die Unteroffiziere ab dem 42. Altersjahr eine Vorbereitung auf die Kaderaufgaben im Zivilschutz erfolgen sollte. In den Sektionen muss ein Obmann für Zivilschutzaufgaben gewählt werden. Adj Uof Bulgheroni, Brugg, hat die Organisation der 3. Europäischen Unteroffiziersstage der AESOR mit Bravour abgeschlossen und den Schlussbericht dem Zentralvorstand überreicht. Wir hoffen, dass wir durch die Schaffung eines Fonds für internationale Wettkämpfe den erfolgreichen Unteroffizieren in der ausserdienstlichen Tätigkeit vermehrt Gelegenheit geben können, an Wettkämpfen im Ausland teilzunehmen. — Der Zentralvorstand hat an Stelle von Oberstlt Jean Pion Oblt Diddier Amy in die Technische Kommission gewählt.

Die nächste Delegiertenversammlung des Unteroffiziersverbandes findet am 6./7. Mai 1972 in Lausanne statt. Es wird mit etwa 300 Delegierten gerechnet. An dieser DV wird die Sektion für die Schweizerischen Unteroffiziersstage 1975 gewählt. Für den Sektionswettkampf sind folgende Disziplinen vorgeschlagen: 1. Patrouillen-Mehrwettkampf, 2. Prüfung im militärischen Wissen, 3. Schiessen auf 50 m, 4. gefechtsmässiges Sturmgewehr-schiessen auf verschiedene Distanzen mit beschränkter Zeit (für Landsturm und ältere 300-m-Standschiessen). Als freie Disziplinen gelten: 1. Schiessen auf 50 m und 300 m, 2. HG-

Werfen und Hindernisbahn, 3. HG-Werfen auf verschiedene Ziele, 4. Kampfgruppenführung, 5. Hindernisschwimmen (SIMM).

Zum Schluss wurde über die Wünschbarkeit eines «Hauses der Armee» gesprochen.

Adj Uof R. Nussbaumer

*

Felddienstübung «Stachelschwein» des ZUOV in Obwalden

Am Samstag, 16. Oktober, führte der Zentralschweizerische Unteroffiziersverband eine Felddienstübung durch, die von 185 jüngeren Unteroffizieren aller Waffengattungen sowie von 50 Offizieren erfolgreich bestritten wurde. Zweck der Übung war die Schulung der Kader für den Jagdkrieg unter Einsatz moderner Hilfsmittel. Die jungen Unteroffiziere sollen für die ausserdienstliche Tätigkeit begeistert werden. Überdies galt die Übung auch der Pflege der Kameradschaft zwischen Unteroffizieren und Offizieren. Uri, Einsiedeln, Zug, Stadt Luzern, Nidwalden I und II sowie Obwalden I und II stellten verstärkte Gefechtszüge. 16 Motorfahrzeuge, 2 Panzerattrappen, 4 Helikopter und 2 Kanonenboote gelangten zum Einsatz. Die Übungs-



Absetzen eines Helikopters, in dem Kampfsoldaten transportiert wurden, am Gerzensee.

phasen umfassten den gefechtsmässigen Anmarsch der Züge, den Kampf im Hinterhalt und Sperren auf Gegenseitigkeit, den gefechtsmässigen Einsatz von Helikoptern und deren Bekämpfung, einen AC-Parcours sowie das Panzerabwehrschliessen mit Bewertung. Die Gliederung der Züge zeigte einen Zugführer, einen Zugstrupp, zwei Füsilierrgruppen, eine Panzerabwehrgruppe sowie eine Mitrailleurggruppe. Gäste aus nah und fern, vor allem die Militärdirek-



Beim Schiessen von Panzerwurfgranaten beim Schlierensammler.